

Erntefest zelebriert die Früchte der Region

Herrenberg: Viele Besucher zieht es zur herbstlich-bunten Veranstaltung in die Altstadt

Jedes Jahr Anfang September verwandelt sich die Altstadt beim gemeinsam von Gewerbeverein und den Werbegemeinschaften Nufringer Tor und Bronntor organisierten Herrenberger Erntefest in einen herbstlich-bunten Markt für die Früchte der Region. Am Samstag nutzten viele Besucher die Gelegenheit, sich zu informieren und regionales Obst und Feldfrüchte sowie daraus produzierte Erzeugnisse zu erwerben.

VON JUTTA KRAUSE

Das herbstliche Flair genießen, sich mit allerlei Kürbissen, Zwetschgen oder Äpfeln eindecken, über Kartoffelsorten fachsimpeln, Secco oder Hochprozentiges probieren und käuflich erwerben, frisch gepressten Apfelsaft oder Zwetschgendatschi aus dem Holzbackofen genießen – das sind die Hauptattraktionen des Erntefests, das jedes Jahr den Herbst einläutet und den Abschied vom Sommer mit der bunten Fülle der neuen Ernte ein wenig leichter macht. Ponyreiten und diverse Bastelangebote sorgen dafür, dass auch beim Nachwuchs keine Langeweile aufkommt.

Und immer wieder gibt es etwas Neues. Etwa den roten Apfelsaft, der beim Stand der Familie Schäberle in diesem Jahr der Hit war. Er wird aus der Sorte „Baya Marisa“ hergestellt und leuchtet dank deren rotem Fruchtfleisch zartrosa im Glas und überrascht mit ungewöhnlichen Geschmacksnoten. „Das spricht die Leute an. Wenn man nicht wüsste, dass es ein reiner Apfelsaft ist, würde man das nicht vermuten“, sagt Susanne Schäberle. Neu beim Erntefest, aber am gewohnten Platz ist der Stand der Herrenberger Gärtnerei Schmid, der mit bunten Chrysanthemen, blühendem Heidekraut, Astern, Zierpaprika und glühend-lila Alpenveilchen auf den Herbst einstimmt. „Wir sind sonst immer beim Handwerkermarkt und verkaufsoffenen Sonntag hier“, erzählt Basti-



Herbstliche Genüsse für alle Sinne gab es beim Erntefest

GB-Fotos: Schmidt

an Schmid. Eine bunte Attraktion beim Nufringer Tor, die Groß und Klein gleichermaßen anzieht, ist das Kleintiergehege des Kleintierzuchtvereins, wo es neben Hasen und Hühnern diesmal auch junge Truthahnküken zu bewundern gibt und sich gleich ein volles Dutzend flauschige kleine Entchen um die Entenmutter scharen. Unterdessen wird im ehemaligen Schuh-Studio eifrig geklebt, bemalt und zusammengefügt. Zahlreiche Kinder setzen hier – mit ein wenig erwachsener Hilfe – kleine Schatztruhen, Schmuckkästchen oder Vogelhäuschen aus vorgefertigten Holzteilen zusammen, verzieren

Schlüsselanhänger oder bemalen Kürbis-Teelichthalter.

Auffallend viele von ihnen sind selbst bunt bemalt – schließlich ist der Kinderschminkstand direkt vor der Tür. „Wir haben hier viele Wiederholungstäter. Viele junge Familien kommen gezielt hierher, weil unsere Bastelaktionen beliebt sind“, erzählt Claudia Brenner von der Werbegemeinschaft Nufringer Tor, die sowohl das Basteln als auch das ebenfalls beliebte Ponyreiten organisiert.

Ein weiterer „Hot Spot“ für Familien ist der Klosterhof, in dem wie in jedem Jahr die Narrenzunft Herrenberg für das leibliche Wohl der Besucher sorgen. Erstmals gibt es diesmal auch im Klosterhof-Keller einiges zu bestaunen. Mit ihren selbst hergestellten Wollprodukten hat Ulrike Kollmar den Raum in einen „Kuschelkeller“ verwandelt, in dem die Garne, gefilzten Schuhe und Sitzkissen, die sie sonst auf der Herbstschau präsentiert, die Hauptrolle übernehmen. Seit vielen Jahren lebt Ulrike Kollmar ihre „Leidenschaft für die Faser Schafwolle, die Menschen seit Jahrtausenden schützt und wärmt – und vollständig biologisch abbaubar ist.“ An einem Tisch können Kinder, die sich mal im Filzen versuchen wollen, einen bunten „Filzstift“ herstellen. „Dabei wird selbst die schmutzigste Kinderhand sauber“, scherzt Ulrike Kollmar, die von ihrem Sohn Matthias und dessen Freundin Marleen unterstützt wird.

Angesichts des Kuschelkellers kommt die langjährige Organisatorin des Erntefests, Charlotte Tremmel, ins Schwärmen. Und auch allgemein ist mit dem Erntefest zufrieden. „Es braucht immer ein bisschen Zeit, bis es lebendig wird in der

Stadt. Jetzt bin ich glücklich, dass so viele Menschen gekommen sind.“ Wichtig sei ihr vor allem, dass auch die Aussteller sich gut betreut fühlen. „Wir sind eine große Gemeinschaft“, betont sie. „Das gute Grundgefühl der Aussteller überträgt sich auch auf die Besucher.“ Dass dem so ist, bestätigt Christoph Noppel, der seine Brennerei-Produkte am Bronntor vorstellt: „Für uns ist es toll, dass wir wieder am gleichen Platz stehen können, da finden uns die Leute auch gleich“, erklärt er.

„Wir sind eine große Gemeinschaft“

Charlotte Tremmel

Am Place de Tarare hat der Obst- und Gartenbauverein wieder seine Mostpresse aufgestellt und demonstriert, wie rotbackige Äpfel zu leckerem Saft werden.

Neu sind in diesem Jahr die Erzeugnisse aus dem Vereinsgarten: Eingelegte Zucchini, Kirschmarmelade und Kräutertee kommen bei den Besuchern so gut an, dass das meiste davon schon früh ausverkauft ist. „Alles weg“, erklärt Eva-Maria Dietrich ohne Bedauern.

Kürbisse in allen Größen und Formen – vom länglichen Riesenkürbis „Pink Banana“ bis zum kleinen „Heart of Gold“ gibt es nebenan am Stand der Familie Beerstecher – und ein Blatt mit Rezeptideen gleich mit dazu. „Feines aus Streuobst und Wildfrüchten“ hat Barbara Burgbacher an ihrem Stand vor der Spitalkirche im Angebot. Neben Salzen, Chutneys und Fruchtaufstrichen sind vor allem ihre selbst angesetzten Essigkreationen etwas Besonderes. Sie hat kein festes Sortiment, sondern arbeitet stets mit dem, was es im jeweiligen Jahr gibt.

@ Eine Fotogalerie zum Erntefest in Herrenberg ist im Internet unter www.gaeubote.de zu finden.



An der Presse im Einsatz sind (von links): Achim Meixner und Frank Königsbücher